

Allgemeines 1884

- Nr. 2 B **Wernitz**. Einen recht unerwarteten Besuch erhielt hier ein Einwohner am letzten Tage des alten Jahres. Schon in dunkler Morgenfrühe um 4 Uhr trafen nämlich 2 mutige Renner mit einem Fuhrwerk ohne Insassen ein. Nach einem stürmischen Anlauf gegen die verschlossenen Pforten der Hofräume, welche glücklicherweise Widerstand leisteten, wurden die Pferde von 2 Knechten ergriffen, welche ihnen beim Entfliehen nachgeeilt waren und denselben ziemlich gleichen Schritt gehalten hatten. Das Fuhrwerk gehörte einem Besitzer in **Bredow** und hatte zur Abfahrt nach Nauen bereit gestanden, um einen beurlaubten Soldaten mit dem Personenwagen nach **Brandenburg** zu befördern. Soeben wollte der Passagier einsteigen, doch den Pferden war bereits die Geduld ausgegangen und sie schlugen nun im Sturmschritt den bekannten Weg nach Wernitz ein. Nachdem nun das Fuhrwerk seinen Rückweg angetreten und seinen Passagier an der Chaussee aufgenommen hatte, fand man in **Nauen** den Personenwagen nicht mehr vor. Jetzt galt es, die Rennlust der beiden Tiere noch einmal auf Probe zu stellen und wirklich wurde der um ein gutes Stück vorausgeeilte Personenwagen wieder eingeholt. Zu wünschen ist, daß die beiden Knechte für ihren löblichen Diensteifer, mit welchem sie – der eine mit bloßen Strümpfen – dem Fuhrwerk nacheilten, nicht einen Nachteil an der Gesundheit davontragen mögen.
- Nr. 3 Bekanntmachung, betreffend Einrichtung von Krankenkassen **Nauen**, den 9. Januar 1884.
- Nr. 3 **Ceestow**. Gegenüber den fast sprichwörtlich gewordenen Klagen über hohe Fleischpreise durfte es schon als Kuriosum bemerkenswert erscheinen, daß vor einigen Tagen in unserem Nachbardorfe **Bredow** bei einer gerichtlichen Versteigerung ein angefüttertes Schwein für 30 Pfennige versteigert wurde.
- Nr. 4 B Standesamt **Nauen**.
Monat Dezember 1883.
Heiratsregister:
Maurer **Wilhelm Ludwig UTER**, Witwer, und **Wilhelmine Marie Alwine KURTH**, 1. Dezember
- Nr. 4 B Königliches Standesamt **Fehrbellin**
pro IV. Quartal 1884 [**Druckfehler – 1883**]
Geburtsregister:
Müllermeister **GUTSCHMIDT S.**, **Friedrich Karl Albert**, 3. November
Sterberegister:
Charlotte SOMMERFELD, geb. **WEBER**, 72 Jahr, 2 Monat, 5. November

- Nr. 5 B **Nauen.** Viele Eltern unterlassen es, bei Gelegenheit der Musterung bezw. Aushebung die Zurückstellung eines jüngeren Sohnes vom Militärdienst zu beantragen, indem sie glauben, daß durch Einstellung des jüngeren Sohnes ein Anspruch auf Reklamierung eines bereits im stehenden Heere dienenden älteren Sohnes sich begründen lasse. Diese Ansicht ist eine irrig und macht die „Nat.-Ztg.“, um weiteren Mißverständnissen vorzubeugen, aufmerksam, daß die Einstellung eines jüngeren, bei der Aushebung nicht reklamierten Sohnes keinen gesetzlichen Grund darstellt, die vorzeitige Entlassung des dienenden älteren Sohnes vom stehenden Heere fordern zu können. Eltern, welche es also versäumen, ihre jüngeren Söhne rechtzeitig bei der Musterung resp. Aushebung zu reklamieren, haben es lediglich sich selbst zuzuschreiben, wenn zwei ihrer Söhne zur gleichen Zeit ihrer Militärpflicht genügen müssen.
- Nr. 6 Bekanntmachung.
Nauen, den 14. Januar 1884.
Der erkrankte Gendarm **SIEPELT** in **Nauen** wird von
a. dem Gendarm **LEHMANN-Wustermark** in den Ortschaften **Nauen**,
Neukammer, **Bredow**, **Ceestow**, **Markau** und **Markee** ...
dienstlich vertreten.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 7 Mobilien-Versicherungs-Commissare im Kreise Osthavelland.
Für u.a. **Bredow** der Kreis-Communal-Secretair **August MIERICKE**.
- Nr. 7 B Der Dienstknecht **Albert BREDOW** in **Paaren a. W.** wurde am 17. Jan. wegen Widersetzlichkeit gegen den Gendarm **HAMMEL** in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes, wie wegen Mißhandlung des Handelsmanns **BREITENFELD** aus **Ketzin**, begangen in trunkenem Zustande zu **Falkenrehde** im September v.J. vom Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.
- Nr. 8 B Ablieferung der Rekrutierungsstammrollen für **Bredow** am 18. Februar 1884.
- Nr. 12 Stationirung der Landbeschäler pro 1884.
Im Regierungsbezirk **Potsdam** werden auf den nachfolgend genannten Stationen im Jahre 1884 von Ende Januar resp. Anfang Februar bis Ende Juni Beschäler des Brandenburgischen Landgestüts aufgestellt werden und kann die Bedeckung der Stuten an den bezeichneten Terminen ihren Anfang nehmen.
Bredow, Osthavelland, 1 Beschäler, Eintreffen 2. Februar, Beginn der Bedeckung 4. Februar
...

- Nr. 12 B **Nauen**. Der Königliche Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer Herr **v. BREDOW – Dyrotz** ist zum Ritterschaftsrath für die Kreise Ost- und Westhavelland und Ruppin ernannt.
- Nr. 14 **Nauen**, den 11. Februar 1884.
Der Leinweber **Wilhelm SCHALITCHE** aus **Bredow** ist zum Nachtwächter des Dorfes **Bredow** ernannt, bestätigt und vereidigt worden.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 15 Königliche Hengststation.
Bredow, den 18. Februar 1884.
Auf dem Dominium Bredow steht auch in diesem Jahre wieder der Königliche Landbeschäler Amphion, Rappe mit Stern, geboren im Friedrich-Wilhelmsgestüt zu **Neustadt a.D.** 1871, 1,67 m hoch (5' 4"), Vater Clavigo a. d. Anette (Hipparch – Annunziata), und deckt für 12,50 Mk.
Die Voreltern dieses ausgezeichneten Hengstes sind alle in den Königlichen Hauptgestüten zu **Neustadt** und **Trakehnen** gewesen. Einige seiner Füllen kann man in **Bredow** und **Ceestow** sehen. Seine Nachzucht ist ausgezeichnet durch gute Körper und starke, ausdrucksvolle Beine.
v. BREDOW-Bredow
Königlicher Stationshalter
- Nr. 15 **Nauen**, den 15. Februar 1884.
Die Einrichtung eines Leichenfuhrwesens wird beabsichtigt. Unternehmer werden ersucht, am Freitag den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, zur Entgegennahme von Offerten sich zu Rathause zu melden.
- Nr. 16 Im Pensionat der Unterzeichneten finden Schüler des hiesigen Realprogymnasiums zu jeder Zeit freundliche Aufnahme. Strenge Beaufsichtigung beim Anfertigen der Arbeiten, sorgsame Pflege und gewissenhafte Erziehung. Pension jährlich 360 Mk.
Unser Pensionat wird besonders durch den Herrn Rector Dr. **SCHAPER** empfohlen. Die Anstalt gewährt mit der Versetzung nach Ober-Secunda die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.
Nauen, im Februar 1884.
Geschwister **HEESE**,
wohnhaft Chausseestraße 47.
- Nr. 18 Bekanntmachung.
Nauen, den 23. Februar 1884.
Unter Hinweis auf die landrätliche Bekanntmachung vom 15. Februar werden die Besitzer der im hiesigen Polizeibezirk belegenen Gärten und der sonstigen mit Bäumen und Sträuchern bestandenen Grundstücke hiermit aufgefordert, das Abraupen der Bäume etc. bis spätestens den 31.

März d. J. zu bewirken.

Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung hat nicht nur das Abraufen auf Kosten des Säumigen, sondern außerdem auch die durch § 368 Nr. 2 des Reichs-Straf-Gesetzbuches angedrohte Strafe bis zu 60 Mark oder 14 Tage Haft zur Folge.

Die Polizei-Verwaltung.

Nr. 18 Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Register ist bei Nr. 3 – Firma Vorschuß-Verein zu **Nauen**, eingetragene Genossenschaft – Folgendes eingetragen worden:

Spalte 4. Durch Beschluß der General-Versammlung vom 30. December 1883 ist der Kämmerer **Albert UTER** zu **Nauen** für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis 31. December 1886 als Director des Vorschußvereins zu **Nauen**, eingetragene Genossenschaft, wiedergewählt worden.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 22. Februar 1884 am selbigen Tage. (Acten über das Genossenschafts-Register Band I Seite 193.)

Spandau, den 22. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

Nr. 22 **Bredow**, den 13. März 1884.

Allen Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher Gatte und Vater **Hermann THIELE** am Mittwoch den 12. März, Abends 10 Uhr, im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahre nach längerem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Nr. 24 Frühjahrs-Kontrollversammlung der 6. Bezirks-Compagnie in Nauen am 2. April 1884, Vormittags 9 Uhr.

Nr. 24 2 Wispel Luchkartoffeln zur Saat hat abzulassen
GRÜNEFELD in **Bredow**.

Nr. 27 Militair-Ersatz-Aushebung pro 1884.
Nauen, den 29. März 1884.

...

Am Sonnabend, den 26. April, in **Nauen**, Vormittags 10 Uhr die Militairpflichtigen aus **Bredow**, **Ceestow** und **Dyrotz**.

Nr. 27 Zwei Wispel frühe, rothe Luchkartoffeln zur Saat hat abzulassen
BATHE in **Bredow**.

Nr. 30 **Görne**. Mit Recht wird in Wort und Schrift darauf hingewiesen, die heimkehrenden kleinen Säger in Wald und Feld zu hegen und zu pflegen. Praktischer und wirksamer faßt der Herr Graf **von BREDOW** die Sache an, indem er für jedes Elsterei, (die Elster ist bekanntlich ein sehr

reger Feind der kleinen Vogelwelt) und für jedes Ei eines Raubvogels den Knaben hier 3 Pfg. zahlt.

- Nr. 30 15 Mark Belohnung
zahlen wir demjenigen, welcher uns Personen nachweist, welche ohne die Berechtigung dazu zu besitzen, Gesinde vermieten, so daß wir dieselben gerichtlich belangen können. Die Gesindevermieter **EUENT** und **Ad. BEHRENDT** in **Ketzin**.
- Nr. 31 Am Dienstag d. 22. April, Morgens 3 Uhr, fährt mein Omnibus mit zur Uebung eingezogenen Reservisten nach **Brandenburg**. Anmeldungen nimmt bis Montag Mittag Herr Gastwirth **FRIEDRICH** entgegen. **Carl BREDOW**, Fuhrherr.
- Nr. 32 Ich bin Willens, am Donnerstag den 24. d. M., Abends 8 Uhr meine Grundstücke zu verpachten.
Wittwe **Louise KRÜGER** in **Bredow**.
- Nr. 32 B **Groß-Ziethen**. (Aus alten Akten). ...
Wann **Gr.-Ziethen** in den Besitz der **BREDOWs** gekommen ist, darüber geben die Akten keinen Aufschluß. In einer Schuldverschreibung von 1574 wird ihrer zuerst gedacht. Fast alle Akten sind eigenhändig unterzeichnet und mit dem angestammten Wappen untersiegelt. Die eckigen, wunderlichen Schriftzüge zeigen auf den ersten Blick, daß diese Herren besser das Schwert führen konnten, als die Feder. Unter einer Cession von 1600 haben sechs dieser Herren unterzeichnet und untersiegelt. Die Petschafte sind meisterhaft ausgeführt und der Siegellack ist noch so schön, als wenn er erst vor Kurzem auf's Papier getropft wäre. Den 8. Februar 1595 haben **Alexander** und **Georg von BREDOW**, um Irrungen und Gebrechen zu vermeiden, unter sich ihre Holze auseinandergesetzt, unter Beihülfe von **Christoph von BREDOW** auf **Hoppenrade**, **Hans von BREDOW** auf **Flatow** und **Hasse von BREDOW** auf **Leuenberg (Löwenberg?)**. Die schweren Zeiten des 30jährigen Krieges werden in den Aktenstücken nur mit wenigen Worten erwähnt. Die wenigen Worte geben uns ein beredtes Zeugniß von dem Jammer der damaligen Zeit. **Kurt von ARNIMB**, Tochtermann **Georg's von BREDOW** (seine Gemahlin war **Tugendreich v. BREDOW**) klagt noch 1652, daß ihn die Schweden gänzlich ruinirt hätten. – 1649 erwarb der berühmte Kaiserliche Oberst zu Roß, **Marcus von der LÜTKE**, **Groß- und Klein-Ziethen**, **Vehlefan** und **Cremmen**. ...
Die Städte haben wohl in damaliger Zeit selten ein städtisches Ansehen gehabt. Durch Cabinetsordre vom 6. Juli 1693 werden die Einwohner und Kietzer des Städtleins Cremmen aufgefordert, die Scheunen aus der Stadt zu entfernen und die Wohnhäuser mit Ziegeln zu decken. Von den vielen Gerechtigkeiten, welche früher auf den **BREDOW'schen** Besitzungen ruhten, sei nur erwähnt, daß die **von BREDOW's** u.a. das Recht hatten, in

der Cremmener Forst 2 Schock Schweine zu weiden. Der Rath hat in dieser Sache beim Kammergericht Klage geführt gegen **Marcus von der LÜTKE** und **Luise Henriette**, Gemahlin des großen Kurfürsten, welche **Lippold von BREDOW**s Antheil erworben. ...

- Nr. 33 Format des im Dienstgebrauch zur Verwendung kommenden Briefpapiers ...
- Nr. 33 Verpflichtungen der Hebammen betreffend ...
- Nr. 33 Nachtwächter.
Der Büdner **Ferdinand Friedrich GARMATTER** in **Marquardt** ist zum Nachtwächter der Gemeinde **Marquardt** ernannt, bestätigt und vereidigt worden.
- Nr. 33 B Luchsaatkartoffeln werden vom Dom. **Bredow** verkauft oder gegen Feldkartoffeln umgetauscht.
- Nr. 35 **Nauen**. Am 1. Mai wurde uns von mehreren Herren eine Hand voll Roggenhalme überreicht, gepflückt auf dem Felde des Bauergutsbesitzers **Carl SOMMERFELD** in **Bredow**, welche bereits ausgebildete Aehren und durchschnittlich 1 m Länge zeigten. Der seit Jahren dort beschäftigte Vormäher constatirte, daß eine ähnliche Entwicklung des Getreides in dieser frühen Jahreszeit ihm in seiner langjährigen Praxis noch nicht vorgekommen wäre. Leider waren die Spitzen der Aehren vom Froste nicht unberührt geblieben, der aber hoffentlich keinen weiteren Schaden anrichten wird.
- Nr. 35 B Ein Fohlen, schwarzbrauner Hengst, ca. ¼ Jahr alt, steht zum Verkauf. **GOLDSCHMIDT**, **Bredow**.
- Nr. 36 B **Hage**. Frau **v. BREDOW** zu **Senzke**, was zu **Hage** jetzt gehört, hat der hiesigen Kirche 3 sehr schöne, selbst gearbeitete und gestickte Abendmahlsdecken geschenkt.
- Nr. 36 B Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter **Emilie WULKOW**, geb. **DÖBBELIN**, im Alter von 68 ½ Jahr, was wir hiermit tiefbetrübt Verwandten und Freunden anzeigen.
Bredow, den 4. Mai 1884.
Schmiedemeister **WULKOW** nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt.
- Nr. 36 B Danksagung.
Allen Denen, welche meinem lieben Bruder **Carl METTE** zu **Bredow** die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Hrn. Prediger **MÜLLER** für die trostreichen Worte am Grabe, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Nauen, den 6. Mai 1884.

Fritz METTE.

Nr. 37 Danksagung. Für die uns in so reichem Maße, besonders auch von außerhalb, bewiesene Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau und unserer guten Mutter **Emilie WULKOW**, geb. **DÖBBELIN**, insbesondere Hrn. Prediger **MÜLLER** für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Bredow, den 8. Mai 1884.

Namens der Hinterbliebenen: **WULKOW** sen.

Nr. 38 B ...

Zu der im Kreisblatt vom 23. April unter **Groß-Ziethen** erwähnten Nachricht, daß die **von BREDOW** schon 1513 in **Cremmen** Besitzungen gehabt hätten, bemerken wir noch, daß **Copke von BREDOW** 1354 das Schloß und die Stadt **Cremmen** mit allen dazu gehörigen Gütern vom Ritter **Marquardt LOTERBECK** erwarb. ...

Nr. 39 B **Bredow**. Bei dem Gewitter am Abend des 13. d. M.[Mai] schlug der Blitz in einen leerstehenden, erst vor wenigen Tagen fertiggestellten Jungviehschuppen auf den zum hiesigen Dominium gehörigen Wiesen, nahe der Waldung. Derselbe brannte total nieder. Ein zweiter, in ganz geringer Entfernung befindlicher Schuppen blieb verschont.

Nr. 40 Polizei-Verordnung.

Bredow, den 15. Mai 1884.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872 wird unter Zustimmung des Amtsausschusses für den Umfang des Amtsbezirks Bredow Folgendes verordnet:

§ 1. Das Befahren der Lehm- und Kiesbahn im diesseitigen Amtsbezirk bei nassem Zustande wird hiermit verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe von 3 – 9 Mark event. mit Haft bis zu 2 Tagen bestraft.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 40 Allen Freunden, die uns zu unserer am 13. Mai stattgehabten silbernen Hochzeit durch Glückwünsche erfreut haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Gohlitz, 18. Mai 1884.

Fr. BREDOW und Frau.

Nr. 41 Am 2. Pfingstfeiertage findet in **Bredow** ein Tuchschieben statt; ausgeschoben werden: ein Sophastuhl, eine Kommode, eine Uhr und eine Pfeife, wozu freundlichst einladen die jungen Leute.

- Nr. 44 **Nauen**, den 31. Mai 1884.
Der Bauer **August HEESE** ist zum Schulzen und der Bauer **Carl HARTSTOCK** zum Schöffen der Gemeinde **Kartzow** gewählt, bestätigt und vereidigt worden.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 46 B Standesamt **Nauen**.
Monat Mai 1884.
Heiraths-Register:
34: Dachdecker **Carl Friedrich MADER**, Wittwer, und **Caroline Wilhelmine Friederike BREDOW**, 17. Mai.
- Nr. 47 Sämmtliche Einrichtungen einer Bäckerei, Haus- und Küchengeräthe, Holz und Mehl, sollen am Donnerstag, den 19. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der früheren **OESTERREICH**'schen Bäckerei in **Bredow** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Kaufliebhaber ladet hierzu ein **CAROW** in **Bredow**.
- Nr. 47 B Die diesjährige Grasnutzung von ca. 18 Morgen bin ich Willens, am Donnerstag den 19. Juni, Abends 6 Uhr, im Gasthofe des Herrn **SYDOW** meistbietend zu verkaufen, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.
Bredow, den 14. Juni 1884.
LIEPE.
- Nr. 48 Orts-Statut über die Einrichtung und Unterhaltung der Bürgersteige in der Stadt **Nauen**.
- Nr. 49 **Nauen**, den 20. Juni 1884.
Während der Zeit vom 6. Juli bis 15. August d. J. wird mich der Kreisdeputirte Herr **v. RISSELMANN – Schönwalde** in meinen landrätlichen Amtsgeschäften vertreten, während Herr **v. BREDOW – Bredow** in dieser Zeit die Leitung der Kreisfeuersocietäts-Angelegenheiten übernehmen wird.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 50 **Nauen**. Im Märkischen Museum zu **Berlin** ist jetzt der große Zinnsarg wieder hergestellt und zur Ausstellung gebracht worden, dessen Theile vor einem Jahre beim Abbruch der Kirche in **Groß-Ziethen** im Kreise Osthavelland in einem Gewölbe gefunden wurden. Er ist 2,10 m lang, 0,77 m breit und 0,92 m hoch und mit ornamentirten Leistenstücken in Felder getheilt in welche 16 Familienwappen unter Beifügung der Namen eingravirt sind. Auf der Kopfseite ist das **BREDOW**sche Wappen (Steigehaken) angebracht und die Aufschrift „Die von Bredow“. Ein Mitglied dieser Familie muß also in dem Sarge bestattet sein, welches aber, kann nur aus dem sonst an dem Sarge angebrachten Wappen und Namen entnommen werden, welche die Stammtafel andeuten, da merkwürdigerweise weder der Vorname noch eine Jahreszahl

eingeschrieben ist, wohl aber eine große Anzahl Bibelverse. Der Sarg ist ein Zeugniß der Kunstfertigkeit märkischer Metallarbeiter aus der Zeit von 1600 – 1617.

- Nr. 50 Bierverlag von **Alb. EUEN** in **Henningsdorf** a. d. Havel.
Ich empfehle mein bestens gepflegtes Berliner Weiß- und Bairisch-Bier auf Flaschen und liefere dasselbe frei ins Haus.
Wiederverkäufern gewähre Rabatt. Langjährige Erfahrung in dieser Geschäftsbranche, unterstützt mit den nöthigen Mitteln, setzen mich in den Stand, meine geschätzten Kunden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll **Albert EUEN**.
- Nr. 52 B **Bredow**. Bei dem Gewitter am Mittwoch Nachmittage [02.07.] traf der Blitz einen Stall des Bauergutsbesitzers **C. SOMMERFELD**, ohne jedoch zu zünden. Bretter, Steine und sonstige Materialien fanden sich von der Gewalt des Schlages losgerissen.
[In Potsdam hat das Gewitter schwere Schäden verursacht]
- Nr. 53 **Nauen**. Die Gewitter an drei hintereinanderfolgenden Tagen, dem letzten Freitag, Sonnabend und Sonntag [04. – 06.06.], welche ganz besonders arg in der Umgegend gehaust haben, versetzen uns in die Nothwendigkeit, die nachstehende Unglücksstatistik zusammenzustellen: Am schwersten wurde bei dem am Freitag den 4. Juli, Nachmittags, sich entladenden Gewitter unser Nachbardorf **Börnicke** heimgesucht. Nachstehende Details werden uns über das dortige Unglück mitgetheilt: Die Söhne des Bauergutsbesitzers **Wilhelm BREE** waren mit einigen Arbeitern und Arbeitsfrauen zum Heuen bei Dreibrücken gewesen, als auf dem Nachhausewege, ein paar Tausend Schritte vom Dorfe entfernt, sie vor dem herannahenden Wetter in einer am Wege stehenden Hütte Schutz zu suchen für gut hielten. Hier gesellten sich noch andere Personen, so die Knechte der Bauergutsbesitzer **PLÜMKE** und **Aug. ZIELITZ** hinzu. Da nicht alle Personen in der Hütte Platz fanden, so blieb der größte Theil draußen; vorher hatten die Mäher erst noch die Vorsicht gebraucht, ihre Sensen, der Anziehungskraft wegen, die der Stahl auf den Blitz ausüben könnte, eine Strecke von der Hütte auf den Erdboden niederzulegen. Da, aus heiterem Himmel, ohne daß vorher ein einziger Tropfen Regen gefallen wäre, fährt der Blitz herab und wirft sämtliche anwesenden Personen, 11 an Zahl, nieder. Der jüngste Sohn des oben genannten Bauergutsbes. **BREE, Hermann**, war auf der Stelle todt, ein anderer Sohn, **Wilhelm**, erholte sich zwar, wie alle anderen Niedergeworfenen, von der Betäubung wieder, hat aber schwere Brandwunden davon getragen. Leichter verwundet wurde der Arbeiter **LECHNER**. Von den in der Hütte anwesenden Frauen ist besonders die Arbeitsfrau **WESEL** so schwer durch Brandwunden beschädigt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. – Ein anderer Blitzstrahl traf im Dorfe

selbst den Pferdestall des Bauergutsbesitzers **EUE**, in welchem 4 Pferde neben einander standen; 2 derselben, und zwar merkwürdiger Weise die beiden links und rechts in der Reihe außen stehenden, wurden erschlagen, während die beiden anderen innen stehenden unbeschädigt blieben. Auch der im Pferdestalle anwesende Knecht wurde betäubt. – Außerdem fuhr der Blitz in das dem Stellmacher **PAUL** gehörige Wohnhaus, zündete zwar nicht, richtete aber Verwüstungen besonders an den Möbeln an. Auch ein Lindenbaum ist getroffen und beschädigt. – Das am Sonntag stattgehabte Begräbniß des jungen, erst 23 Jahre alten **Hermann BREE** fand die Beteiligung der ganzen Gemeinde; Geladene und Nichtgeladene, auch aus den umliegenden Ortschaften, waren erschienen, um der durch Gottes Hand so schwer getroffenen Familie **BREE**, ihre Theilnahme zu erweisen. Herr Pred. **WINTER** aus **Grünefeld** hielt eine erhebende und ergreifende Grabrede, so daß fast kein Auge thränenleer blieb. – Lange Zeit wird gewiß noch der 4. Juli 1884 im Gedächtniß der Einwohner von **Börnicke** bleiben.

Staffelde. Während des äußerst heftigen Gewitters am Freitag Nachmittag schlug der Blitz in dem zum hiesigen Rittergute gehörigen Schafstall und blieben 22 Schafe auf der Stelle todt, während 2 Stück nachträglich crepirten.

Carwese. Ein am letzten Sonnabend Nachmittag über das Ländchen ziehendes heftiges Gewitter, welches auf verschiedenen Feldmarken erwünschten regen niedersandte, tödtete durch Blitzschlag einen auf Weide gehenden Stier des Bauergutsbesitzers **FALKENBERG**.

Groß-Ziethen. Am Sonntag Nachmittag erschlug der Blitz ein dem Bauergutsbesitzer **SCHRÖDER** gehöriges, auf der Koppel befindliches Pferd.

In **Kuhhorst** ist beim Gewitter am Sonntag Nachmittag ein Stall durch Blitz entzündet und niedergebrannt.

Vehlefan, 6. Juli. Während die Gewitter der letzten Tage verflossener Woche die hiesige Gemeindeflur fast ausschließlich umgingen, entluden sich heut Nachmittag 6 Uhr heraufziehende schwere Wetterwolken über unsern Ort mit lange andauernder ungemeiner Heftigkeit. Schlag auf Schlag krachte und wolkenbruchartiger Regen strömte hernieder, theilweis mit Hagelkörnern gemischt. Der Blitz hatte auf dem Gehöfte des Ortsschulzen Herrn **NICKEL** in eine Rüste geschlagen, war von dem Baume ab in den mit weicher Dachung und im Bodenraum voll Heu versehenen Stall gesprungen, hatte dort ein Pferd erschlagen, ein zweites gelähmt; Auf dem Kossäth **Werner HEISE**'schen Gehöfte zeigt das Wohnhaus Spuren eines Blitzschlages, welcher vom Schornstein aus seinen Weg durch das ganze Haus genommen, ohne einen der darin versammelten Bewohner zu verletzen; ein dritter Schlag hatte die Windmühle des Herrn **Friedrich KABELITZ** getroffen, dort eine Ruthenspitze zersplittert, darauf durch das Innere sich seinen Weg

gebahnt, nur geringe Spuren hinterlassend. Zum Glück hatte in keinem dieser Fälle der Blitz gezündet.

- Nr. 53 Ich beabsichtige meine zu **Dyrotz** belegene Wiese zu verpachten.
Kartzow, den 7. Juli 1884.
HEESE, Schulze.
- Nr. 57 Hierdurch die Mittheilung, daß mein Brunnenbauer **DUHR** zur Zeit bei Herrn Bauergutsbesitzer **SCHMIDTSDORF** in **Bredow** mit Bohrungen beschäftigt ist. Da diese Arbeiten in Kurzem vollendet sind, würde ich gern in dortiger Gegend weitere Arbeiten erledigen.
Für gutes und reichliches Wasser, sowie für Durchbohrung beliebig starker Thonschichten übernehme ich die Garantie.
Achtungsvoll **Hermann BLASENDORFF**,
Berlin SO., Skalitzerstraße 104.
- Nr. 60 **Bredow**. Am Montag, den 4. August sind es 25 Jahre, als der größte Teil unseres Dorfes, und mit ihm die Kirche, durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt wurde. Der wiedererbauten Kirche fehlte bisher die 3. Glocke. Dieselbe ist nun beschafft worden Und wird am Sonntage den 3. August eingeweiht werden. Mit dem Gottesdienste wird zugleich eine Erinnerungsfeier an den 4. August des Jahres 1859 verbunden sein.
- Nr. 60 B Die von uns ausgegangenen, gegen den Gastwirth Herrn **BUSSE** zu **Möthlow** ausgesprochenen Beschuldigungen haben wir, als auf Unwahrheiten und Mißverständnissen beruhend, heute auf einem Schiedmannstermin der Herren **v. BREDOW** – **Senzke** zurückgenommen, und erklären Herrn **BUSSE** hierdurch in jeder Beziehung für einen Ehrenmann.
Senzke, den 28. Juli 1884.
TEETZ, Schafmeister. **MÜNSTER**, Schneidermeister. **Wilh. MAI**, Handelsmann. **CHRISTOPH**, Briefträger. **Wilh. BIERHALS**, Molkenpächter.
- Nr. 61 **Bredow**. Am Sonntag den 3. August, dem Geburtstage des unvergeßlichen hochseligen Preußenkönigs **Friedrich Wilhelm** III., Vater unseres Heldenkaisers **Wilhelm**, fand hier, wie bereits in der vorigen Nummer d. Bl. im Voraus mitgetheilt, die feierliche Einweihung einer neuen Glocke durch einen Festgottesdienst statt. Die neue Glocke giebt den bereits vorhandenen Glocken den Grundton und ergänzt das Geläut aller drei Glocken annähernd zu einem weichen Dreiklänge. Eine Inschrift auf der Glocke enthält die Kunde:
„INGEWEIFHT IM JAHRE DES HERRN MDCCCLXXXIV NACH DEM IV. AUGUST, XXV JAHRE NACH DEM BRANDE; DER DIE KIRCHE UND FAST DAS GANZE DORF BREDOW IN ASCHE LEGTE.“
Eine zweite Inschrift giebt Kunde über den Verfertiger und lautet:

„GUSS VON GEBR. **HEINRICH ULRICH** IN APOLDA. MDCCCLXXXIV.“

Die beiden anderen Inschriften, gleich den vorigen in großen, geschmackvollen lateinischen Lettern, lauten:

„EHRE SEI GOTT IN DER HOEHE, FRIEDE AUF ERDEN UND DEN MENSCHEN EIN WOHLGEFALLEN. AMEN.“

Und endlich:

„GOTT BEHUETE UNS VOR ALLEM UEBEL UND SCHENKE UNS UND ALLEN, DIE NACH UNS HIER SEIN WERDEN, DIE EWIGE SELIGKEIT, UM DES FUER UNSERE SUENDEN VERGOSSENEN UNSCHULDIGEN BLUTES SEINES LIEBEN SOHNES UNSERS HERRN UND HEILANDES JESU CHRISTI WILLEN, AMEN.“

Der heutige Gottesdienst fand unter zahlreicher Betheiligung der Gemeindeglieder und auswärtiger Besucher statt.

Der obige herrliche Weihnachtsspruch: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“, der in jedem Christenherzen durch den Rückblick auf glückliche Kinderjahre beseligende Erinnerungen weckt, bildete den Text zu der Festpredigt. Der Herr Ortspfarrer **MÜLLER** brachte in seiner beliebten erbaulichen Vortragsweise den im Texte dargebotenen reichen Inhalt in seinen verschiedenen Beziehungen auf die neue Glocke zur Durchführung und warf im zweiten Theile Rückblicke auf die am 4. August 1859 stattgefundene große Feuersbrunst, mahnend an die Vergänglichkeit irdischer Güter und an das Walten einer höheren Hand. Am Schlusse des Gottesdienstes, vor der Segensspende, wurde das Weihegebet gesprochen, dem sich das Geläut aller Glocken anschloß. Mögen die harmonischen Friedensklänge beim Heimgange aus dem Gotteshause nun als Vorklänge zu einem dereinstigen seligen Heimgange empfunden sein oder mögen sie als Wiederklang der biblischen Mahnung: „Ist es möglich, so viel an Euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden!“ die Herzen bewegt haben, immer darf der freudigen Hoffnung Raum gegeben werden, daß die heutige Feier einen bleibenden Segen hinterlassen werde, der für die dargebrachten Opfer den schönsten Lohn zu bieten vermag.

Nr. 63 Ein junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermeister **C. EUEN** in **Bornim**.

Nr. 65 Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zawangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Betzin** – früher Band IV jetzt Band I – Seite 57 – Nr. 15 – auf den Namen des Gastwirths **Gustav SCHLLING** und dessen Ehefrau **Alma**, geb. **EUE**, eingetragene, zu **Betzin** belegene Grundstück am 28. October 1884, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden, Das Grundstück ist mit 25,89 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2 ha 31

a 70 qm zur Grundsteuer, mit 139 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. ...

Fehrbellin, den 14. August 1884.

- Nr. 66 Nauen, den 20. August 1884.
An Stelle des von **Markee** nach **Neukammer** verzogenen Rittergutsbesitzers Herrn **STOLZE** ist der Gemeindevorsteher Herr **KRAATZ** in **Markee** zum stellvertretenden Amtsvorsteher für den Amtsbezirk **Bredow** vom Herrn Oberpräsidenten ernannt worden. Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 67 Einem geehrten Publikum von **Nauen** und **Bredow** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß der Brothändler Herr **SEIDLER** keine Waare von mir erhält, sondern daß ich selbst wöchentlich zweimal mit frischem Brot mich bei den werthen Herrschaften einstellen werde, und daß gültige Aufträge nur an mich selbst zu richten sind. Hochachtungsvoll
Julius SOMMER.
Bäckermeister in **Bredow**.
- Nr. 72 **Nauen**. Der Herr Rittmeister der Garde-Landwehrkavallerie **Wichard v. BREDOW** auf **Bredow** ist nach Prüfung durch das Capitel und auf Vorschlag des durchlauchtigsten Herrenmeisters Prinzen **Albrecht von PREUßEN** Königliche Hoheit zum Ehrenritter des Johanniterordens ernannt worden.
- Nr. 74 Einen Brennmeister, tüchtig und practisch, sucht Dominium **Bredow** bei Nauen per 1. Januar 1885. Voller Betrieb täglich 25,284 Liter. Kenntniß des obergährigen Bierbrauens erwünscht. – Steuerdefraudanten ausgeschlossen. – Atteste, Lebenslauf, event. persönliche Vorstellung.
- Nr. 75 Wahlbezirks-Eintheilung für die ländlichen Ortschaften des Kreises Osthavelland behufs der Wahl eines Reichstagsabgeordneten.
38. **Bredow**, Rittergut, Gemeinde und Forsthaus, Wählerliste wird aufgestellt durch den Gemeindevorstand zu **Bredow**.
- Nr. 75 Den Mitgliedern des Luchgrabenverbandes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige Grabenschau in den Tagen vom 20. bis 25. October in nachstehender Reihenfolge abgehalten wird.
III. Mittwoch, den 22. October, Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.
1. Der **Bredower** Flügelgraben vom großen Hauptcanal bis zum Schöppengraben.
Stechow, den 17. September 1884.
Die Grabenschau-Commission. **H. v. BREDOW**
- Nr. 75 Die der Wittwe **BREMER** in **Bredow** zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe hierdurch für eine ehrbare Frau.
Minna PAULKE.

- Nr. 76 Verzeichniß der Wahlvorsteher zur Reichstags-Abgeordneten-Wahl
38. Wahlvorsteher: Rittmeister a. D. **von BREDOW** in **Bredow**
Stellvertreter: Schulze **JÄHNICKE** in **Bredow**
42. Prediger **MELZER** in **Kartzow**; Schulze **HEESE** in **Kartzow**.
- Nr. 79 Dienstboten jed. Branche, Groß- und Kleinknechte, Kuhfütterer, Mädchen
f. Stadt und Land, Ammen erh. jed. Zeit g. Herrschaften b. hoh. Lohn d. **Fr.**
EUENT, **Ketzin**.
- Nr. 80 B **Bredow**. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch dieser Woche machte
der ca. 60 Jahr alte Arbeiter **NICKEL** seinem Leben durch Erhängen ein
Ende. Die unselige That war am Bett, in Anwesenheit der im tiefen Schlafe
befindlichen Ehefrau des Unglücklichen, zur Ausführung gelangt. Schon
am Tage vorher hatte sich der Mann von seinem Krankenlager entfernt
und, von unsäglichen Körperschmerzen geplagt, den wiederholten
Versuch gemacht, den Tod in Wasserteichen zu finden, war jedoch
jedesmal daran verhindert worden. Mehrjährige Krankheit, welche
Arbeitsunfähigkeit und auch wohl Trübung der Geisteskräfte herbeigeführt
hatte, gab den Antrieb zu der That.
- Nr. 80 B **Bredow**. Ein Traubendieb, der mit einer kaum glaublichen Frechheit in
später Mitternachtsstunde bei hellem Mondschein das Weinspalier eines
bewohnten Hauses bis zur höchsten Etage bestieg, ist leider nicht
erhascht worden, sondern mit einem bloßen Schrecken davon gekommen.
Eine in der Nähe des Spaliers befindliche Leiter hatte Gelegenheit
geboten, den Zugang zu den süßen Trauben zu vermitteln. Durch das
Geräusch aufmerksam geworden, wurde von den Hausbewohnern ein
Fenster geöffnet, worauf der saubere Patron sich eiligst auf den Rückweg
machte, jedoch eine Stufe der Leiter verfehlte und in die Düngergrube fiel.
Leider gelang es ihm, sich aus diesem aromatischen Plätzchen, das
seiner Sauberkeit noch eine bedeutende Steigerung gab, sich empor zu
raffen, bevor seine Verfolger ihn erhaschen konnten.
- Nr. 81 Eine gesunde, kräftige Landamme sucht Stellung. Näheres bei Frau
EUENT, **Ketzin**.
- Nr. 84 Herbst-Control-Versammlung der 6. Bezirks-Compagnie am 6. November,
Vormittags 8 Uhr in **Nauen**.
- Nr. 86 Allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige
Nachricht, daß mein Vater, **Erdmann HEESE**, im 85. Jahre stehend,
heute Nachmittag 1 ½ Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet
Sonnabend den 1. November, Nachmittags 3 Uhr statt.
Wernitz, den 29. October 1884.
Im Namen der Familie: **Carl HEESE**.

- Nr. 87 **Nauen**, den 1. November 1884.
Der Gemeinde-Vorsteher **August HEESE** zu **Kartzow** ist als Steuererheber der Gemeinde **Kartzow** gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 88 Grundstücks-Verkäufe.
Nachstehende, zur **H. F. MAAß**'schen Conkurs-Masse zu **Nauen** gehörigen Gebäude und Grundstücke:
a. ...
m. ein Bäckerei-Grundstück im Dorfe **Bredow**, Feuerkassenwerth der Gebäude 13,500 Mk.,
sollen freihändig verkauft werden.
- Nr. 89 Todesanzeige.
Bredow, den 8. November 1884.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe kleine **Else** nach ganz kurzer Krankheit heute Nachmittag 1 $\frac{3}{4}$ Uhr zu sich zu nehmen.
Statt besonderer Meldung zeigen wir die tiefbetrübt hierdurch an und bitten um stille Theilnahme.
Wichard von BREDOW und Frau.
- Nr. 91 B Standesamt **Nauen**.
Geburts-Register:
224. Zimmergesell **HEESE**, T., **Anna Sophie Marie**, 28. September;
- Nr. 92 **Nauen**. Unsern Lesern ist es gewiß noch in Erinnerung, daß die Umgegend hier vor mehreren Jahren durch vielfache Ueberfälle unsicher geworden war. Abermals liegt ein solcher Versuch vor, der jedoch glücklicherweise in seiner Ausführung vereitelt wurde.
Am vorigen Sonnabend [15.11.] in dunkler Abendstunde verließ der Spirituswagen vom Dom. **Bredow** die Stadt. Auf der Hamburger Chaussee, in dem sogenannten Spandauer Grund angekommen, nahen sich dem Fuhrwerk Kerle und begehren mitzufahren. Da dies vom Fuhrmann versagt werden musste, so griff der eine den Pferden in die Zügel, während der andere versuchte, sich an der Hinterseite des Wagens emporzuschwingen. Dieser letzte wurde nun durch den Hund des Fuhrmanns an seinem Vorhaben verhindert, wogegen der erste nach einem kräftigen Peitschenhiebe auf die Pferde von diesen seitwärts in den Chausseeegraben geworfen wurde. Jener Peitschenhieb hatte die Folge, daß die Pferde, dergleichen nicht gewohnt, im größten Schnelllaufe ihrem Ziele zueilten und die Verfolger ihr Vorhaben, sich der wohlgefüllten Geldtasche zu bemächtigen, nicht zur Ausführung bringen konnten.
- Nr. 92 **Bredow**. Bei der Rückreise der hier beschäftigt gewesenen Schnitter hatte die Vorschnitterin **SCHULZ** das Unglück, mit ihrer Tochter vom Wagen zu

stürzen. Beide erlitten Verletzungen, namentlich an Kopf und Fuß, und mußten hier zurückbleiben. Der Ausgang läßt sich noch nicht mit Sicherheit beurtheilen.

Nr. 93 Osthavelländischer Gesinde-Belohnungsverein.

Nauen, den 22. November 1884.

Die geehrten Vereinsmitglieder ersuche ich ganz ergebenst, die diesjährigen Prämierungsgesuche, welche statutenmäßig von einem ortsobrigkeitlichen und einem pfarramtlichen Zeugniß begleitet sein müssen, so bald als möglich einreichen zu wollen.

Gleichzeitig mach ich auch auf Grund der Vereinsstatuten und zur ehrenden Anerkennung der Prämiirten hierdurch bekannt, daß auf der Generalversammlung am 28. December 1883 folgende Prämierungen beschlossen und ausgezahlt worden sind:

- 1) und 2) Dem Großknecht **Friedrich PETRICH** und dem Knecht **Ferdinand ROGGE** bei Herrn **v. BREDOW** auf **Bredow** für 13- resp. 12jährige Dienstzeit 30 resp. 27 Mk.
- 3) Der Magd **Friederike RUMSCHÜSSEL** bei Frau **HEESE** in **Golm** für 5jährige Dienstzeit 18 Mk. ...

Der Vereinsvorsitzende.

Dr. **STÜRZEBEIN**, Superintendent.

Nr. 96 **Nauen**. (Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 4. December d. J.)

...

- 4) Zur Ergänzung des hiesigen Waisenraths, an welchem zwei Mitglieder fehlten, werden die Herren **Aug. HEESE** und Pred. Dr. **LINDEMANN** vorgeschlagen, welchem Vorschlage die Versammlung die Genehmigung ertheilte. ...